

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 24 April 1915.

Skutari kapituliert.

Skutari hat kapituliert. Während unsere Flotte und (überflüssig!) Schiffe der übrigen Kriegsmächte auf der montenegrinischen Küste kreuzen, die Blockade durchgeführt wurde, haben die Bewohner der schwarzen Berge in der richtigen Einschätzung dieser possesten Maßnahmen getan, was sie in ihrem Interesse für richtig befanden mussten: die Belagerung der albanischen Festung aufrecht erhalten und die Übergabe mit allen Mitteln vertrieben. Und die internationale Flottendemonstration hat nicht verhindern können, daß dieses zielbewußte Vorgehen vom Erfolge gekrönt werde. Skutari hat kapituliert.

Durch dieses Vorkommen wird der letzte Rest von Unsehen vernichtet, den wir uns im Auslande seit 1908 noch bewahrt haben. Die verwirrten Verhältnisse auf dem Balkan, die von uns während des russisch-japanischen Krieges hätten entwirrt werden sollen, haben in uns keinen Meister gefunden. Unfähig zu einer klaren mutigen Tat, haben wir, die einzigen, die natürlichen Interessen, den Begriff vom "status quo" geprägt oder doch gelten lassen, und im Zeichen dieser verhängnisvollen Passivität erfolgte die Ablösung von Bodnien-Herzegowina, die Abtretung des Sandjaks. Noch einmal bot sich uns Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen, als Italien in die Flanke des zerstörten Osmanenreiches einfiel, um das gewaltige Gebiet von Tripolis an sich zu reißen. Wir schließen! Was wir aber nicht verstehen wollten, das nützten die kleinen Staaten auf dem Balkan. Sie schlossen einen Bündnis, waren in kühnem Vorstoß den Türken nach Asien zurück und die Legende vom "status quo" war vorbei. Der Mut hatte an die Stelle rauhofer und feiger Begierde die Tat gesetzt. Wohin hätten wir kommen müssen, hätte uns der Geist der Bulgaren oder Serben belebt?

Aus dem Zusammenschrumpfen galt es nun zu retten, was noch zu retten war. Aber so, wie wir seit altersher unsere Vorteile gewahrt haben, so vertraten wir auch dann die äußerste Forderung unserer Lebensinteressen. Schwächlich und schlaflos versuchten wir die Freihaltung des albanischen Küstengebietes, stößt mit dem Schwerte, unter dem Donner unserer Geschüze die Küste von Antivari bis Vassona an uns zu reißen. Anstatt wie ein Gewitter loszuschlagen, die türkischen Streitkräfte zu neuem Vordringen anzuspornen (für die Osmanen hat die östliche Adriaküste keinen Wert) vertrauten wir unsere Interessen nicht uns allein an, sondern dem hümischen Ratskollegium unserer offenen und verdeckten Gegner. Und der Erfolg ist der, daß wir jetzt infolge der Flottendemonstration nicht mehr allein die Gebiete in unserer maritimen Sphäre sind, sondern — wenn es die Umstände haben wollen — die im eigenen Hause überwachten und Geschwächten. Eine Tatsache ist es, daß wir heute zu keinem Schlag mehr aussehen können, denn unsere ohnehin schwachen Marinestärke sind gebunden. Und zu welchem Zwecke haben wir uns einer solchen Politik ausgesetzt? Damit Skutari — den Albanern erhalten bleibt. Der Kraftaufwand, wenn man so sagen darf — war vergeblich. Skutari gehört heute den Montenegrinern und daß es nicht ausgesetzt werden wird, darauf können wir uns verlassen.

Wir haben ausgespielt. Alle günstigen Momente sind vorübergegangen. Unsere Expansion nach Norden, Osten und Westen ist ausgeschlossen, das Land unserer Wünsche war allein der Balkan mit Albanien. Albanien mußte unser sein unserer maritimen Stellung wegen, Montenegro und Bulgarien unser wirtschaftliches Exportgebiet, die Quelle, aus der wir uns mit billigen Landesprodukten versorgen konnten. Wir haben den Sandjak mit dem Weg nach Saloniки verloren; nichts dafür eingetauscht, die albanische Küste nicht erobert und nun auch Skutari eingebläßt. Wir haben das alles, aber nicht freiwillig hingegeben, um uns dadurch die Sympathie der Bulgaren, Serben und Montenegriner zu erwerben; nein, wir haben die Folge dieser furchterlichen Verluste so eingerichtet, daß wir in jenen Ländern gehaft sind, sondergleich, daß sich auch die einstmalige Sympathie der Rumänen für uns in Abschreckung und Verachtung verwandelt hat: Wir sind zu schwach, unsere Wünsche zu verwirklichen, und haben unsere Freunde mit uns nach abwärts gezogen.

Das sind die Erfolge unserer äußeren Politik!

Hofbericht. Der Erzherzog Thronfolger hat mit seiner Familie Miramar verlassen und ist inzwischen in Wien wohlbehalten angekommen.

Rückbeurlaubung der Marinemannschaften.

Wien, 23. April. (Priv.)

Der Kaiser hat die Rückbeurlaubung der zur außerordentlichen Dienstleistung einberufenen Mannschaften der I. u. I. Kriegsmarine angeordnet. Die im Herbst 1912 eingesetzten Rekruten haben ihre Ausbildung bereits so weit vollendet, daß sie als Ergänzung für die zu Entlassenden herangezogen werden können.

In erster Linie werden alle jene Mannschaftspersonen der Reservejahrgänge entlassen, welche Gefüchte eingebracht haben, worin sie als Familienhalter um Beurlaubung nachsuchten.

Griechisch-orientalischer Gottesdienst. Am 28. d. M. um 10 Uhr vormittags wird in der hiesigen griechisch-orientalischen Kirche S. Nikolaus ein Gottesdienst gelehrt werden.

Mai-Abwesenheit. Wie in militärischen Kreisen verlautet, wird die bevorstehende Mai-Vorrückung in der Kriegsmarine sehr günstig ausfallen. Es dürfen zum Admiral-Marinellkommandanten Vizeadmiral Haas, zu Vizeadmirälen die Kontreadmiräle Graf von Jäger und R. v. Schenck, zu Kontreadmirälen die Linienschiffskapitäne Willen, Oskar Haas und Louis Col. v. Walder ernannt werden. Von den Fregattenkapitänen werden die vom Mai 1911 und von den Korvettenkapitänen die vom Jahre 1910 befördert. Im Heere dürfen vorsätzlich zu Generälen der Infanterie die FM. Böckenhauer, A. Boeckeler, von Appel, Erzst. von Schundt und Otto v. Meigen. Die Maiverstärkung wird vorwiegend Ende dieser Woche zur Verlautbarung gelangen.

Ermittlungen im Justizdienste. Der Justizminister hat den Bezirkrichter des Oberlandesgerichtes in Triest Karl Krauteneck zum Landesgericht in Triest versetzt und ernannt zu Bezirkrichtern die Richter Dr. Helmut Pöllanz des Landesgerichtes in Triest für dieses Landesgericht, Josef Tolentino in Pisino für Noviglio, Dr. Josef Ritter von Dottori des Landesgerichtes in Triest und Anton Manzoni in Capodistria für das Oberlandesgericht in Triest, ferner zu Richter Dr. Albinus Zumin für Montona, Dr. Domenico Rocca und Franz Uloga zum Landesgericht in Triest, Albin Radic für Pola, Chryst Lukša für den Oberlandesgerichtsprüngel Triest, Johann Raccic für Pola, Karl Benic für das Landesgericht in Triest, Philipp Cerne für Komen, Dr. Johann Gironcoli Edler von Steinbrunn für Duje und Josef Oblak für Boskva-Abbasia. Der Justizminister hat den Staatsanwalt-Stellvertreter Dr. Anton Marinac im Görz nach Triest versetzt und den Richter Josef Horzic in Canale zum Staatsanwalt-Stellvertreter in Görz ernannt.

Aus dem Postdienste. Die Post- und Telegraphendirektion in Triest hat Herrn Johann Sagina zum Postamtspraktikanten in Pola ernannt.

Disziplinarprozeß gegen die ehemaligen Gemeindeangestellten. Gestern hat der Disziplinarprozeß gegen jene ehemaligen Gemeindeangestellten begonnen, denen wir auf der Noviglio-Geschworenenbank begegnet sind. Diese Angestellten beziehen nämlich solange sie der Disziplinarrat nicht aburteilte, die halbe Monatsgage. Infolge besonderer Verhügungen ist es nun der Gemeindevertretung ermöglicht worden, gegen diese Leute auch ohne erfolgte gerichtliche Verurteilung vorgehen zu können. Der Disziplinarrausch besteht aus den Herren Dr. Beni, Landtagsabg. Stichovice und Johann Ruffi. Das Verfahren ist bereits abgeschlossen und wird in einer heute stattfindenden Sitzung des Beirates entschieden werden.

Sitzung des Beirates. Die für gestern anberaumte Sitzung des Beirates fand nicht statt. Sie wird heute um 4 Uhr nachmittags abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht die Beschlussfassung über die Disziplinarergebnisse in Angelegenheit der ehemaligen Gemeindeangestellten, die in Noviglio wegen Betruges, Diebstahls, Veruntreuung und Fälschung freigesprochen wurden.

Theater. Die Karten für die Samstag beginnenden Opernvorstellungen können bereits erworben werden. Zur Erstaufführung gelangt "Tosca".

Unsere Seefischerei. Der Österreichische Verein für Seefischerei und Fischzucht hält in Triest seine 25. Jahreshauptversammlung ab. Die verdienstvolle Tätigkeit des Ver-

eines haben wir bereits anlässlich seines vor einigen Wochen stattgefundenen 25jährigen Jubiläums gewürdig. Der Vorstand entwarf ein gedrängtes Bild dieser Tätigkeit. Seinem Berichte entnehmen wir, daß der Ertrag der Seefischerei von zwei Millionen Kronen im Jahrzehnt 1890—1900 auf 12 Millionen Kronen im Jahrzehnt 1900—1910 gestiegen ist. Im Jahre 1890 beschäftigte die Seefischerei in den österreichischen Gewässern 7100 Personen, während es 1912 22.560 Personen waren. An diesem Aufschwung fällt das Hauptverdienst dem jubilierenden Vereine zu. Anlässlich der 25jährigen Bestandesfeier hat er beschlossen, außer den Binsen aus der Hüttendorf-Stiftung noch 2500 Kronen aus Vereinsmitteln an bedürftige Fischer zu verteilen.

Pola und die Adria-Ausstellung. Der Schlosser- und Schmiedemeister Franz Janetzki, dessen Werkstätte sich in der Via Dante befindet, hat ein kunstvoll gearbeitetes Aushängeschild fertiggestellt, einen riesigen, an reichgeschmücktem Eisengewinde hängenden Schlüssel, der in der Adria-Ausstellung das Schlossergewerbe Polas würdig vertreten wird. Das Stück ist sehr sauber gearbeitet und macht einen ausgezeichneten Eindruck.

Jungkulturen im Kaiserwalde. Es wird erneuert auf die an den Kaiserwaldeingängen angebrachten Kundmachungen aufmerksam gemacht, zufolge deren das Betreten der Jungkulturen untersagt, das Fahren mit Wagen sowie das Reiten nur auf bestehenden Wegen gestaltet und den Automobilen, Motorrädern sowie Radfahrern die Einsicht verboten ist.

Damen, die ihre Garderobe im Parc aufzertigen, machen wir auf das äußerst reichhaltige und praktische, vom renommierten Schnittmusteratelier "Le Grand Chic" herausgegebene "Wiener Mode-Journal" aufmerksam. Die soeben erschienene Nr. 137 des "Wiener Mode-Journals" bringt auf 16 Seiten über hundert reizende, leicht ausführbare Originalmodelle von Blusen, Nöcken, Kostümen, Kleidern, Schlafröcken, Kindergarderobe, Wäsche usw. und kann von den Leserinnen unserer Zeitung gegen Einsendung von 30 Heller in Briefmarken direkt vom Schnittmusteratelier "Le Grand Chic", Wien, XVIII., Wittnauergasse 17 (im eigenen Palais) bezogen werden.

Ein Hntuadelerlaß des Eisenbahnministers. Der Eisenbahnaminister hat einen Erlaß ausgegeben, daß das Tragen unverfärbter Hutmädchen in Waggons mit 2 bis 200 Kr. Geldstrafe oder 6 Stunden bis 14 Tagen Arrest bestraft wird.

Öffnungszeiten. Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern:

Österreichische Credit-Ultien	62850
Ungarische Credit-Ultien	82550
Landesbank	518—
Bankverein	—
Unionbank	—
Anglobank	—
Deutsche Magnesit	1044—
Globa-Ultien	84450
Staatsbank-Ultien	72750
Bombardier-Ultien	12925
Alpine-Ultien	102650
Rima-Ultien	73125
Prager Eisen-Ultien	3450—
Hirtenberger-Ultien	1540—
Berg & Hütt-Ultien	1825—
Südbahn Prioritäten	—
Kürten-Böle	241—
Gesulich-Ultien	293— bis 294—
Gerolimini-Ultien	610— bis 615—
Navigaz, Bibera-Ultien	610— bis 646—
Kerla-Ultien	419— bis 42050
Spalato-Merk-Ultien	401— bis 405—
Ampeleo-Ultien	492— bis 498—
Cantiere Montalfonte-Ultien ca.	469—
Nationala	—
Dacia	—

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenaufträge.

Promesse zu den Bodenkrediten. IV. Emision, sind zu 6 Kronen das Stück in der Creditanstalt, Clivo San Stefano, erhältlich. Zahlung schon am 5. Mai. Der Hauptpreis beträgt 600.000 Kronen.

Eine tragikomische Geschichte. Herr Jakob Tonisch, ein Landmann, der in der Via Verduela Nr. 25 wohnt, lud kürzlich die in der Via Sifano Nr. 19 wohnende Köchin Lucia Donadel zu einem zärtlichen Stellbuchein in seine Wohnung ein. Als ihn die Köchin am nächsten Morgen verlassen hatte, schenkte ihm 4 Kronen. Die Donadel hatte sich unter Verdecktheit der örtlichen Preise sehr häufig bezahlt gemacht. Tonisch fühlte sich in dieser Situation leider nicht als Revanier, indem er seiner Dulzinea noch einige Kronen nachsandte. Er ließ sie vielmehr wegen Diebstahls verhaften. Die Arrestierung der Flatterhaften wurde in der Wohnung eines Mannes vorgenommen, den die Untreue unmittelbar nach dem — Diebstahl aufgesucht hatte.

Steckenpferd. In Consalvo wurde Schweinefleisch, in Dignano ein Hundewut-

fall festgestellt. Die Maul- und Klauenseuche ist im ganzen politischen Bezirk erloschen.

Von einem Hund gebissen. Von einem Maulorbsloren frei umherlaufend. Hund wurde der Schüler Arno Gaici wohnhaft in den Mochoraden Nr. 60, in der linken Arm gebissen. Nachforschungen ergaben, daß der Hund dem Kaufmann Morzell Budic gehörte, dessen Gemütswarenhandlung sich in der Via Campomarzio Nr. 4 befindet. Dieser erklärte, daß er den Hund schon vor zwei Monaten in Pflege gegeben habe. Das Tier, das bei der Gemeinde nicht angemeldet ist, wurde eingezogen.

Abgängig. Die Witwe Maria Lorenzin, Via Flavia Nr. 18 wohnhaft, fand sich bei der Polizei mit der Anzeige ein, daß ihr 7 Jahre altes Söhnchen Josef, das die zweite Volksschulklasse in der Via Castropola besucht, seit einigen Tagen abgängig sei. Der Knabe ist gut entwickelt, hat blonde Haare, trägt licht, marineartigen Anzug und dunkle Kappe.

Verlorene. wurden eine goldene Kette mit mehreren Anhängern im Werte von 105 Kronen und ein Paar goldene Ohrringe im Werte von 30 Kronen.

Sapiens nihil affirmat quod non probet! Eine fremde Sprache ist leichter erlernbar als die Muttersprache! Wenn Ihr in den fröhlichsten Tagen Eurer Kindheit zu sprechen beginnt, so sprechet Ihr, wie Ihr von Eurer Umgebung sprechen höret. Auf diesem Grundsatz setzt die Berliner Schule, die Euch die fremde Sprache lehrt, wie Ihr einstmals Eure Muttersprache erlernet. Budem seit Ihr in einer viel glücklicheren Lage als Ihr es in Euren Kindertagen wartet, denn seit damals haben sich Eure Sinne geschärft, Euer Geist ist aufnahmefähiger geworden und Eure Intelligenz ist gewachsen. Keine andere Lehrmethode beruht auf so sicheren, einfachen und fruchtbaren Grundlagen wie die Berliner Methode.

Berlin School. Jeden Montag beginnen neue Kurse für Französisch, Englisch, Deutsch, Kroatisch, Italienisch und Ungarisch. Einzelunterricht täglich in oder außer der Lehranstalt. Auskünfte von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, Piazza Foro Nr. 17, Mezzanine. Probelektionen gratis.

Die Firma Alfred Fräntzel Comm.-Ges. ist ein schlagender Beweis für die enorme Leistungsfähigkeit eines auf der Höhe der Zeit stehenden Unternehmens. Die hervorragende Eleganz, sowie die in jeder Beziehung einwandfreie Geschäftlichkeit des weltberühmten A. & C. G. Schuhes ist einzig in seiner Art und die außerordentliche Preiswertigkeit dieses exzellenten Fabrikates erregt das Erstaunen aller Interessenten. Mit den neuesten maschinellen Errichtungen ausgestattet, erzeugt die Fabrik 20.000 Paar Schuhe pro Woche, welche in 130 Filialen zum Verkaufe gelangen. Zu der am hiesigen Platze befindlichen Niederlage sind die reizendsten Neuzüge bereits eingetroffen und bieten eine Auslese in überraschender Fülle. Ein Besuch dieser Verkaufsstelle ist daher wärmstens zu empfehlen.

Im letzten Winter hat die Reichsregierung dem Reichstag einen Gesetzentwurf unterbreitet, der das Monopol in bezug auf das Erdöl (Petroleum) anstrebt. Die Verhandlungen in der Kommission schwanden noch, aber die Entscheidung durch das Plenum ist in absehbarer Zeit zu erwarten. Bei diesen Verhandlungen spielt natürlich auch die heimische Erdölgewinnung eine Rolle, wenn sie auch den Bedarf nicht decken kann. Bekanntlich ist die einsame so viel geschätzte Lüneburger Heide eine sorgfältige Erdölquelle. Daher führt das neuere Heft (Nr. 16) der "Gartenlaube", indem sie uns in Wort und Bild mit der Erdölgewinnung bei Wietze im Landkreis Celle bekannt macht. Kraft ist die Kunde in der Gegend von dem Vorhandensein von "Teerquellen", aber die Auskunft ist doch erst jüngsten Datums, und es wird sicher interessieren, zu sehen, was aus dem "Heidenbrunnen" im Wietzenbruch geworden ist, wo man 1910 schon 22.000 Tonnen Erdöl gewann.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Kino "Salone Edison", Via Seggiola 34. "Berichwunden", großes sensationelles Drama in 3 Akten, interpretiert von Commissario Ermite Baccioni. Dieses fühlende Drama in seiner einfachen Natürlichkeit gibt uns ein gelungenes Beispiel von allen Gefahren, denen der Mensch nur allzu oft ausgesetzt ist. In diesem Drama wird die schmerzhafte Geschichte eines Arztes

Steckenpferd.

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Tetschen. a. Elbe bleibt noch wie vor unverändert in ihrer Wirkung gegen Sommerkrassen sowie unentbehrlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich eintausende Anwendungsschreiberei unverändert bestätigt wird. a. 80 h vorzeitig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegegenständen zu. Desgleichen bekräftigt sich Bergmann's Gütekreme "Panera" wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhände; in Tüchern à 70 h überall vorzeitig.

verkörper, der von seiner Braut den Auftrag erhält, ein ihr lieb gewordenes, zierliches Kleidchen zu heilen, das mit dem Tode ringt. Der Arzt übernimmt mit einem Lächeln diese Mission. Bei Berührung des Tieres wird er von demselben in die Hand gebissen, aber er beachtet dies weiter nicht. Er untersucht das Tier in seinem Laboratorium und konstatiert, daß es tuberkulös ist. Nach einigen Monaten stellen sich die schrecklichen Folgen dieses verhängnisvollen Bisses ein. Der Arzt wird festgestellt, daß es mit Blutslecken voll befäst ist. Er veranlaßt eine Analyse: Es ist Tuberkulose. Vom Schmerze gepeinigt, will er sich das Leben nehmen, aber der Anblick der Photographie seiner Braut hält ihn davor zurück. Der Unglückliche entflieht auf einen einsamen Ort, von allen unbemerkt, unter schrecklichen Angstgefühlen, während die unheilbare Krankheit ihren Lauf nimmt. Er vergiftet sich. Als unterdessen seine Braut hinzukommt, ihm einen Strauß Rosen bringt und ihn küsst, stirbt er in ihren Armen. — Diese Vorstellungen beginnen am 28. April und werden bis 1. Mai wiederholt. Eintrittskarten sind ab heute täglich an der Kasse ab 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags erhältlich. Jede für diese Vorstellung gelöste Eintrittskarte wird mit dem Datum und der Stunde des Beginnes versehen sein und zum Eintritt nur an dem angegebenen Tage rechtig.

CINE IDEAL

Quo vadis?

Nur noch heute gelangt auf Wunsch des Publikums um 9 Uhr vorm. der I. Teil zur Wiederholung, um 10 Uhr vorm. beginnt der II. Teil, der nachm. 3 Uhr fortgesetzt wird.

Letzter Tag!

Kinematograph "Geopold", Via Serraglio Nr. 37. Programm für heute bis insl. Samstag: "Die Elegans", großartiges kinematographisches Hauptwerk. — Da der ganze Film von 4000 Meter Länge auf einmal vorgeführt wird, werden nur zwei Vorstellungen täglich stattfinden. Nur Samstag wird noch eine dritte Vorstellung um 1/2 Uhr nachmittags stattfinden, bei welcher Kinder-Betritt zu halben Preisen haben. Preise der Plätze: Neuerwarter Platz Kr. 1.20, 1. Platz 80 Heller, 2. Platz 50 Heller.

Kinematograph "Eden". Via Serraglio Nr. 34. Programm nur für heute: Der berühmte Künstler W. Pschander kreiert die Hauptrolle in dem letzten großartigen Werk des weltbekannten Hauses "Novodis": "Der Napoleon". 1200 Meter langer Film. Zwei Akte. Nur für Erwachsene. Kinematograph Eden. Via Serraglio 16. Siehe Inserat.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 113.

Marineoberinspektion: Linienschiffslieutenant Albert Machnisch.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Gottfried Kern vom Inf.-Regt. Nr. 87.

Ärzliche Inspektion: Linienschiffsoptiz Dr. Rudolf Hefeler.

Dienstbestimmungen: Zur 3. Abteilung des Kriegsministeriums, Marineabteilung: Marinekommissär 1. Klasse Josef Achtdörfer, bei gleichzeitiger Einberufung in den Dienststand der Marineministriatsbeamten. — Zum Marinestabsamt: Marinekommissär 2. Klasse Emil Baader. — Zum Marineprovidantamt: Marineloffizier 1. Klasse Adolf Gindlauer, bei gleichzeitiger Überkomplettierung im Stande der Marineministriatsbeamten. — Zur Verwaltungsbüroabteilung des Seearbeits: Marineoberkommissär 2. Klasse Franz Roland (als Stellvertreter des Verwaltungsdirektors). — Zur Rechnungsabteilung des Seearbeits: Marineoberkommissär 2. Klasse Emil Philipp (als Leiter). — Zum Hauptmagazin des Seearbeits: Marineoberkommissär 3. Klasse Adam Fritsch (als Wirtsführer). — Zur Rechnungsabteilung des Seebeauftragten: Marineoberkommissär 3. Klasse Albrecht Paugger (als Wirtsführer). — Urlaub: 3 Monate Kanzleibeamter Georg Matzovitsch für Österreich-Ungarn.

Velden am Wörthersee

wärmstes Alpenseebad
idealer Frühlings-, Sommer- u. Herbstaufenthalt.
Außergewöhnlich hohe Zahl von Sonnentagen.
Aus Kunst Bürgermeisteramt.

Drahtnachrichten.

(E. i. Korrespondenzkureau.)

Vor dem Friedensschluß.

Günstiger Eindruck der Antwortnote der Balkanverbündeten.

London, 22. April. Das Reutersche Bureau erfährt: Die Antwortnote der Verbündeten hat in den diplomatischen Kreisen Londons einen sehr guten Eindruck gemacht. Man hofft, daß in Kürze ein dauernder Friede geschlossen werden wird. Die morgige Konferenz der Botschafter wird sich mit der Antwortnote beschäftigen. Der Ort der neuen Friedenskonferenz ist unbekannt. Die Anwesenheit mehrerer Balkandelegierter in London löst hierüber keine Schlüsse zu. Die Hauptzüge des Friedensvertrages werden im Voraus festgelegt werden. Die Konferenz wird nur die Details ausarbeiten haben.

Blockadenachrichten.

Wien, 23. April. Die Abendblätter melden aus Cattaro: Die internationale Blockade ist heute früh bis Durazzo ausgedehnt worden.

Zum österreichisch-montenegrinischen Zwischenfall.

London, 23. April. (Priv. Tel.) Aus Cattaro wird telegraphiert: Die montenegrinische Behörde hat heute bei der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft wegen des Versuches der Grenzüberschreitung seitens des österreichisch-ungarischen Militärtrossachs nach Verstärkung der Grenzsperre protestiert.

Andererseits erwacht der österreichisch-ungarische Gesandte die Anstruktionen seiner Regierung bezüglich des Vorgehens wegen der Anhaltung des Attakos durch die montenegrinische Grenzwache.

Abwehr der Gesandten Italiens und Österreich-Ungarn in Cattaro.

Rom, 23. April (Priv. Tel.) "Mussageto" meldet aus Cattaro: Heute wohnten die Gesandten Italiens und Österreich-Ungarns beim König Rikita wegen der bekannten Anhaltung des österreichisch-ungarischen Attakos Verwahrung einlegen. Der König ist weigerte sich jedoch dieselbe einzunehmen, mit der Begründung, daß seine Zeit ihm dies nicht gestatte. Die beiden Gesandten begaben sich zum Ministerpräsidenten Martino, wo ihnen jedoch die gleiche Behandlung zu teil wurde.

Bedenkungsvolle Audienz des Kriegsministers.

Wien, 23. April. (Priv.) Der Kriegsminister ward heute vom Kaiser in Audienz empfangen, welche eineinhalb Stunden wähnte.

Rätselhafter Mord.

Wachau, 23. April. Fürst Vladislav Drucki-Lubecki ist auf seinem Landbesitz Terezin bei Wachau unter rätselhaften Umständen durch drei Revolverschläge erwidet worden.



Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle).

Kinematograph „Eden“

Via Serraglio Nr. 16

Die Direktion des Kino „Eden“ hat mit den größten und berühmtesten Häusern für Filme einen Spezialvertrag abgeschlossen, so daß es dem Unternehmen möglich wird, dem p. t. Publikum die größten existierenden Werke vorzuführen. Heute und kommende Tage wird das große Meisterwerk

Der aufrührerische Sohn

des berühmten Hauses „Wiener-Kunstfilm“ gegeben. Großartiges Drama aus dem Leben, in 3 Akten. Ueber 1500 Meter Film. Dieses Werk ist mit vollstem Erfolg in den meisten Weltstädten Europas vorgeführt worden. Diese Vorstellungen sind auch den Kindern zugänglich. — Trotz der sehr bedeutenden Auslagen für den Prachtsfilm werden die Preise nicht erhöht.

Samstag wird gegeben: ? ? ?....

Kleiner Anzeiger

Herrlichkeitwohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speis, großes offenes Veranda, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Via Carlo De Franceschi 39. 145

Distinguierte Pianistin Wiener Konzertdame mit mehrjähriger Praxis ab nimmt eine ein und genügend Klavierunterricht. Vierhändigspiel, Kammermusik und Gesangbegleitung. Adresse: Via Veterani 36, parterre rechts. 171

Deutsche Bedienerin sucht Posten. Adresse in der Administration. 900

Elegante Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Veranda, ab 1. Mai zu vermieten. Via Carducci 1, 2. Stock. 151

Bekanntes Schuhmachergeschäft Villa del Mercato, überwiedelt mit 1. Mai in Via Rambler 25. 882

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Schrank, Badezimmer zu vermieten. Via Sacco 3, Hochparterre. 150

Deutsche Bedienerin sucht Posten. Adresse in der Administration. 900

Elegante Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Veranda, ab 1. Mai zu vermieten. Via Carducci 1, 2. Stock. 151

Fräulein sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern in ruhiger Hause. Büchsen unter "Dauender Posten" an di. Administration. 961

Zimmer, schön möbliert, freier Eingang, Bad, ist zu haben. 960

Josef Sulzbacher, geprüfter Zimmermeister, empfiehlt sich für alle Gattungen Zimmermannsarbeiten wie Dachstühle, Tondächer, Blindsäden, Fußböden aller Art, Veranden etc. Um freundlichen Anspruch bitte Obiger. Via della Valle 21, neben dem Verlagsmagazin. 959

Villa "Augusta", Monte Paradiso, bestehend aus 2 Wohnungen, als ganzes oder teilweise zu vermieten. 957

Lehrkraft gesucht zum Hausunterricht für fortgeschrittenen Volksschüler. Anträge nebst Stunden-Honoraranspruch erbeten unter "V. B. 4" an die Administration. 968

Verkäufer jeder Art Fußbodenbrettel. Via Grecole 956

Sofort zu vermieten ein großes oder ein kleines möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, eventuell mit Post. Via Nuova 1, parterre rechts. 955

Schöne Villa wegen Abreise preiswert zu verkaufen. 954

Elegante Spitzenwäde, Bett, Tisch, Kindermöbel usw. überreste Sommerroben, alles in besserer Ausführung, für sehr niedrige Preise liefert das Damenwäde-Atelier M. Pello, Via S. Michele Nr. 24. Ausküste und Kostenvoranschläge bereitwilligst. 22

Hummer und Langusten, verschieden zu haben im Restaurant Fischerhäusle. 136

3 Herrlichkeitwohnungen zu vermieten: ab 1. Juli eine 4-Zimmerige mit 2 Balkonen und 1. Fl. zw. zwei 3-Zimmerige mit 1 Balkon sonst Zubehör, je ein Kabinett, Küche, Badezimmer, Speis, Klosett, Dienzimmer, Dachbodenraum, Keller, Wasser, Gas und elektr. Beleuchtung. Anfragen Spaniel C. C. Egner, Via Diquano 19. 138

Elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. Via Besengasse 26. 133

Zwei Wohnungen bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badezimmer, Terrasse, mit Zubehör zu vermieten. Via Dante 38. 952

Via Epulo 35, 3. Stock, ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küchen und Küche zu vermieten. Wasser im Hause. 940

Herrlichkeitwohnungen zu 4-6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Villa Robinia, Via Costello neben Volksschule. 108

Zu verkaufen mit Spanienwäde, Kinderportwagen, Kräfte. 93

Zu verkaufen mit Spanienwäde, Hängematten, Piazza Serio 2, parterre rechts. 93

English und american Magazines in großer Auswahl.

Berichtig in der

Schinner'schen Buchhandlung (L. Madler.)



Restaurant Pilsner Urquell

täglich

Alt-Wiener Volksängerabend

beim höchsten Heurigen.

Musik und Gesang.

Meier-Walter.

Anfang 8 Uhr. Entree 60 Heller.



Seinste Olmützer Quargel

(seine Schundware), ein Postkasten, siehe 5 Kilo.

Frankfurt jeder Postkasten je nach Inhalt zwischen

Fr. 5,- bis Fr. 6,- Inhalt eines Postkasten bis

150 Stück. Verkauf vor Nachnahme Vertrieb Bittner,

Olmütz, Lederhof, Nr. 119. 53

Millionen
gebraucht gegen
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen.“

6100 not. begl. Bezeugnisse von Ärzten und Privatisten verbürgen den sicheren Erfolg.
Außerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei Apothekern: Wassermann, Costantini, Stobius, Ricci, Garbincchio und Petronio; bei Droguisten: Comini, Turisch und Galliani. Apoth. Benardelli in Dignano, Apoth. Banduffio in Parenzo, Droguerie Giov. Mericob in Parenzo, Apoth. Fabiani in Dignano, Apoth. Castro in Parenzo.

Die
BANCA COMMERCIALE TRIESTINA
(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen.

87

Kostüme

Schlafrocke, Blusen, Schürzen, Mieder, Damen- und Herrenwäsche, Stoffe, Perkal, Zephir, Voile und sämtliche Kurzwaren, alles in

großer Auswahl

und bei niedrigen Preisen zu haben bei

Enrico Sbrizzai

Pola, via Campomarzio Nr. 21

Wer gut essen will,

Wer gut trinken will,

Wer gut schlafen will

der geht in das in kurzer Zeit renommiert gewordene

Hotel Styria

Via del Fondaco.

Vorzüglicher Mittagstisch um 90 h auch im Abonnement.

Speisesaal im I. Stock.

Gelegenheitskauf!

Große Auswahl Damen- und Kinderhüte, sowie Hutfedern, Bänder und sonstiger Aufputz aus dem ex Geschäfte Via Giulia Nr. 5 werden täglich von 9 bis 12 und von 3 bis 7 Uhr Via Sissano 7 verkauft. Jeder benütze diese günstige Gelegenheit.



Beste Bezugsquelle für gediegene

Schuhwaren

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!



Alfred Fränkel Com.Ges.

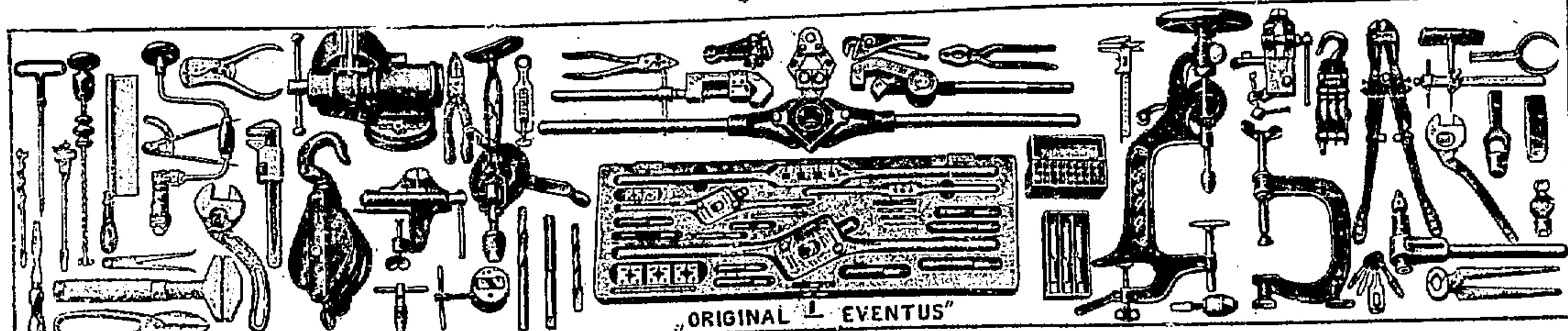
20.000 Paar Wochenproduktion

Verkaufsstelle:
POLA

Via Sergia 14

130 Filialen!
Kataloge gratis und franko.

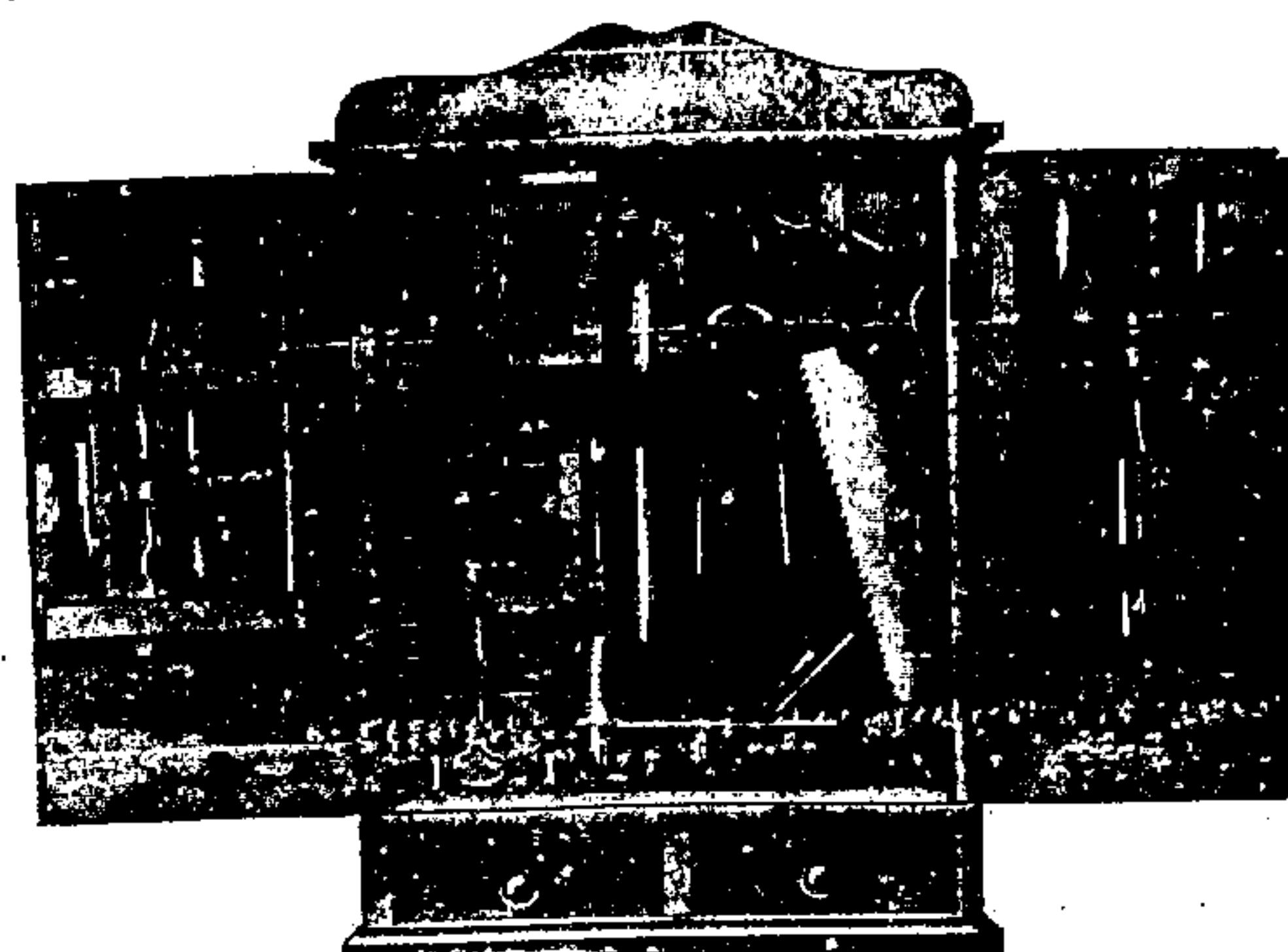
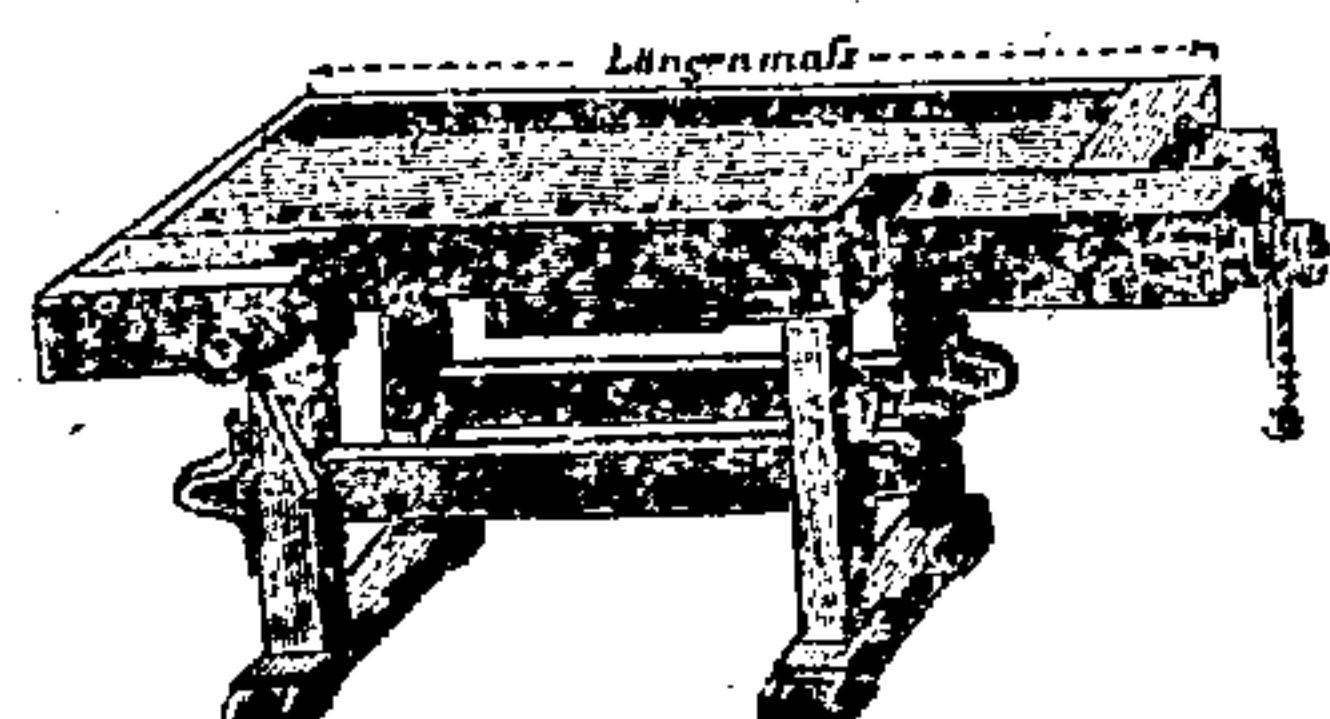
J. Krmpotic
Piazza Carli Nr. 9



Unerreicht in Preis und l. Qualität mi weitgehender Garantie sind meine Werkzeuge für sämtliche Handwerke

Spezialität in Hobelbänken!

Unübertroffen, keine Konkurrenz befürchtend!



Nur solideste Ausführung und vorteilhaftestes Material!

Sorgfältigste Bedienung!

Jederzeit Kostenvoranschläge gratis zu haben!



JOHANN PAULETTA

Port'Aurea Nr. 8 : Metall- und Eisenwarenhandlung : Telephon Nr. 192